

PariJus-Depesche

für ehrenamtliche Richterinnen und Richter

Ausgabe 1 | 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

die PariJus-Depesche informiert Sie in der aktuellen Ausgabe über verschiedene Aktivitäten – leider auch eine nicht stattfindende –, über neue Bücher, Fortbildungsveranstaltungen und eine Zeitschrift zum richterlichen Ehrenamt in Deutschland und Europa. Außerdem lädt das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen zu einer Veranstaltung ein, an der Schöffinnen und Schöffen online und in Präsenz teilnehmen können.

Aus gegebenem Anlass versenden wir diese Depesche auch an alle Personen, die sich im Laufe der Schöffenvwahl 2023 an PariJus mit Fragen und Problemen gewandt haben, weil unsere Veröffentlichungen bei der Ausübung des nicht immer einfachen Amtes unterstützen sollen. Auch diejenigen, die 2023 nicht in das Amt gewählt wurden, sind willkommen, weil ein weiteres Ziel unserer Gesellschaft ist, dass sich 2028 möglichst viele bereits sachkundige Personen um das Amt bewerben.

Die Teilnehmer des Europäischen Projekts SELECT, das die Bedeutung der Europäischen Grundrechte für das richterliche Ehrenamt vermittelt hat, kamen vorwiegend aus der Arbeits- und der Sozialgerichtsbarkeit. Auch für Sie haben wir Informationen und Anregungen.

Wie im Impressum erläutert, reicht eine kurze Nachricht auf info@parijus.eu und Sie werden von weiteren Nachrichten verschont. Wir wünschen anregende Lektüre und gute Ideen.

Hasso Lieber

Geschäftsführender Gesellschafter

Ursula Sens

Geschäftsführerin

PariJus gGmbH

Über PariJus

PariJus ist eine privatrechtliche, gemeinnützige Organisation. Gesellschaftszweck ist die Unterstützung, Förderung und Ausweitung der zivilgesellschaftlichen Teilhabe an Rechtsprechung und Schlichtung. Der Zweck wird verwirklicht durch Förderung von Wissenschaft und Forschung (rechtstatsächliche Projekte, Dissertationen u. Ä.), Information von Öffentlichkeit und Institutionen (Schriftenreihe, Zeitschrift, Social Media) sowie Fortbildung der Personen im Ehrenamt und der mit der Auswahl befassten öffentlichen und privaten Organisationen).

PariJus arbeitet ehrenamtlich. Alle Einnahmen und Spenden werden für Projekte zum richterlichen Ehrenamt verwendet. Angaben zum Spendenkonto finden Sie am Ende der Depesche im Impressum. Die Gesellschaft ist aufgrund ihrer gemeinnützigen Tätigkeit steuerbefreit. Für Spenden erteilt PariJus eine Zuwendungsbestätigung. Bei Spenden bis zu 200 Euro genügt gegenüber dem Finanzamt ein Einzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung des Kreditinstituts mit den Angaben zu Spender und Spendenempfänger. Ab der Steuererklärung für das Jahr 2017 muss die Spendenbescheinigung nicht mehr der Steuererklärung beigelegt werden. Die Bescheinigung ist nach Erhalt des Steuerbescheides noch ein Jahr lang aufzubewahren.

IMPRESSUM

Partizipation in der Justiz (PariJus) – Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung zivilgesellschaftlicher Teilhabe mbH | Rubensstraße 62 · 12157 Berlin | Geschäftsführender Gesellschafter: RA Hasso Lieber, Staatssekretär a. D. **Kontakt:** T +49 (0)160 591 78 87 · F +49 (0)30 200 040 42 | info@parijus.eu | www.parijus.eu **Eingetragen** beim Amtsgericht Charlottenburg unter HRB 179 165B | **Gemeinnützigkeit** ID-Nr. 27/612/05336 | **Spendenkonto:** Weberbank · IBAN DE70 1012 0100 1004 0501 26 · BIC WELADED1WBB

Hinweise zum Datenschutz: Für den Versand werden persönliche Daten – und zwar (ausschließlich) Ihr Name und Ihre E-Mail-Adresse – auf einem Server der PariJus gGmbH gespeichert, nur für den Versand dieser Depesche sowie Einladungen zu Fortbildungsveranstaltungen verwendet und an Dritte nicht weitergegeben. Sollten Sie die PariJus Depesche nicht mehr erhalten wollen, reicht eine kurze Mail an info@parijus.eu mit dem Text „Keine Depesche“ und Ihre Daten werden umgehend aus dem Verzeichnis gelöscht.

I. SELECT 2 -D&D - für ehrenamtliche Richter gescheitert



Die EU hat 2021/22 das Projekt StrEnghten Lay and honorary judges European CompeTencies (SELECT) für ehrenamtliche Richter aller Gerichtsbarkeiten gefördert, mit dem unter Federführung der Universität Kampanien LUIGI VANVITELLI in Caserta mit Beteiligung der Europäischen Union der Richter in Handelssachen (UEMC), der Vereinigung der italienische Friedensrichter (ANGDP), dem Europäischen Netzwerk der ehrenamtlichen und Laienrichter (ENALJ) und der PariJus gmbH (für die deutschen Schulungen verantwortlich) über 1.700 ehrenamtliche Richterinnen und Richter in 5 EU-Mitgliedsstaaten mit den europäischen Grundrechten vertraut gemacht wurden. Nach diesem Erfolg haben sich die Projektpartner dem z. Z. wohl dringendsten Problem für die Verfahren mit Beteiligung von Vertretern der Zivilgesellschaft an der Rechtsprechung zugewandt – der Digitalisierung von Gerichtsverfahren und dem Datenschutz. Der von LUIGI VANVITELLI mit Unterstützung der Partner erarbeitete Vorschlag eines entsprechenden Projekts hat bei der EU-Kommission leider keinen vorderen Rang belegen können, um eine Förderzusage bekommen. Insbesondere das Europäische Netzwerk wird seine Bemühungen um Fortbildung intensivieren. Es beruft sich dabei auf den Beschluss des Rates der Europäischen Union vom 5.3.2021, mit dem dieser die Mitgliedstaaten auffordert, zur Verbesserung des Fachwissens mit den Organisationen von Richtern, Laienrichtern und ehrenamtlichen Richtern bei der Ausbildung und deren Verfahren zusammenzuarbeiten.

II. Bücher für das richterliche Ehrenamt

Strafgerichtsbarkeit



Hasso Lieber, Ursula Sens: Fit fürs Schöffenamnt. Baden-Baden: Nomos-Verlag, 3. Auflage 2024, 320 Seiten. ISBN 978-3-7560-0899-5, € 26,90

Der Ratgeber bereitet Schöffinnen und Schöffen umfassend auf ihre Aufgaben vor und ist praktischer Wegbegleiter während der Amtsausübung. Er vermittelt die erforderliche Handlungskompetenz, indem er über den Strafprozess aus der Perspektive der Beteiligung von Schöffinnen und Schöffen, ihrer Rolle und Verantwortung informiert. Der bislang getrennte Band 2 mit einer Einführung in das Strafrecht und Strafverfahren ist nunmehr nutzerfreundlich integriert. Das Inhaltsverzeichnis finden Sie unter <https://www.parijus.eu/assets/pdf/Fit%20f%C3%BCrs%20Sch%C3%B6ffenamt%203.%20Aufl.%202024%20Inhaltsverzeichnis.pdf>

Benedikt Iberl; Jörg Kinzig: Die Rolle der Schöffen bei Absprachen im Strafprozess. Ergebnisse einer Befragung von knapp 9.000 Laienrichtern. Baden-Baden: Nomos-Verl.-Ges. 2023. 175 S. Print-Ausg.: ISBN 978-3-7560-0632-8, € 54,00; E-Book (kostenfrei) DOI: doi.org/10.5771/9783748942634

In der PariJus-Depesche 1/21 wurden alle Empfänger im Schöffenamnt gebeten, sich an einer Umfrage des Instituts für Kriminologie der Uni Tübingen zu beteiligen. Gegenstand waren Fragen zur Mitwirkung der Schöffen in Strafverfahren und speziell an den nicht unumstrittenen Verständigungen. Fast 9.000 Schöffen beteiligten sich an der Umfrage, die jetzt als Buch vorliegt. Es steht als e-book unter <https://www.nomos-shop.de/de/p/die-rolle-der-schoeffen-bei-absprachen-im-strafprozess-gr-978-3-7560-0632-8> kostenfrei zum Download zur Verfügung. Eine Rezension findet sich in LAIKOS Journal Online Heft 2/2024 unter <https://www.laikos.eu/rezensionen/3156-b-iberl-j-kinzig-die-rolle-der-schoeffen-bei-absprachen-im-strafprozess/>

Arbeitsgerichtsbarkeit



Peter Bader, Roger Hohmann, Martin Wolmerath: Die ehrenamtlichen Richterinnen und in der Arbeitsgerichtsbarkeit. Stellung, Aufgaben Rechte, Pflichten. Delgany Publishing Hamm: edition Arbeitsrecht 2024, 226 S., ISBN: 978-3-945394-43-4, € 19,90

Das Buch informiert ausführlich und zugleich praxisorientiert über die Voraussetzungen für das ehrenamtliche Richteramt, das Verfahren der Berufung in dieses Amt und die Mitwirkung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in allen drei Instanzen der Arbeitsgerichtsbarkeit – Arbeitsgericht, Landesarbeitsgericht und Bundesarbeitsgericht. Detailliert werden sowohl die vielfältigen Rechte als auch die Pflichten der Amtsinhaber erläutert. Das Inhaltsverzeichnis finden Sie in der Deutschen Nationalbibliothek unter <https://d-nb.info/134016390x/04>.

III. Seminare für ehrenamtliche Landwirtschaftsrichter 2024

Im November 2024 finden – in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (DGAR) – neue Seminare für ehrenamtliche Richterinnen und Richter in Landwirtschaftsverfahren statt, die von der Landwirtschaftlichen Rentenbank gefördert werden. In diesen Seminaren werden Kenntnisse über die Grundlagen der wichtigsten Gebiete des Landwirtschaftsrechts wie Landpachtrecht und Grundstückverkehrsrecht. Da die Hauptthemen bundesrechtlicher Natur sind, können sich ehrenamtliche Richterinnen und Richter aller Bundesländer zu den Seminaren anmelden. Daten und Themen sind wie folgt:

LWR-05/2024: 07.11.2024, Freising: Landpachtrecht

LWR-07/2024: 11.11.2024, Friedrichsdorf/Ts.: Grundstückverkehrsrecht & Landwirtschaftsverfahren

LWR-06/2024: 28.11.2024, Erfurt: Grundstückverkehrsrecht & Bodenmarkt

Programmdetails und Anmeldung unter www.parijus.eu/bildung-qualifikation/seminare/

IV. Plattform zur Diskussion

PariJus bittet zur inhaltlichen Diskussion über die Probleme und die Zukunft des richterlichen Ehrenamtes. Immer mehr „Reformen“ führen zu einer Einschränkung oder gar Bedrohung der Teilhabe der Zivilgesellschaft an der Rechtsprechung – aktuell alle Überlegungen zur Digitalisierung der Verfahren. Deshalb wird eine Plattform über alle Gerichtsbarkeiten eingerichtet, auf der qualifiziert über konkrete Erfahrungen und Schwierigkeiten und über politische Maßnahmen zur Stärkung und Erweiterung der Teilhabe diskutiert werden soll. Beiträge mit social-media-Qualität wie Daumen hoch und runter, Smileys oder „Hallo, seh' ich auch so“ bleiben außen vor. In konkreten Fällen kann Hasso Lieber als Rechtsanwalt beratend zur Seite stehen. Die Plattform geht Anfang Oktober in den vollen Betrieb und ist jetzt schon unter <https://www.schoeffen.net/> erreichbar. Der Link soll aber noch umbenannt werden, um die Teilnahme der ehrenamtlichen Richter aller Gerichtsbarkeiten zu signalisieren.

V. Einladung an alle Schöffinnen und Schöffen

Das **Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen** lädt alle ehrenamtlichen Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit zu einem Vortrag am **8. Oktober 2024** ein, an dem online und in Präsenz die Teilnahme möglich ist. Weitere Informationen finden Sie in der beigefügten PDF-Datei, die Sie an mögliche interessierte Personen weiterleiten können. Für Ihre Teilnahme ist eine **Anmeldung** erforderlich über das Online-Anmeldeformular. **Die Teilnahme ist kostenlos.** Wenn Sie in der Anmeldung angeben, dass Sie eine Teilnahmebescheinigung benötigen, wird Ihnen diese unaufgefordert nach der Veranstaltung per E-Mail zugesandt. Falls Sie Fragen oder Probleme bei der Anmeldung haben, melden Sie sich gerne unter KrimKoll@kfn.de.

Kriminologisches Kolloquium

Das KFN lädt herzlich zu folgendem Gastvortrag ein:

Was nehmen Opfer als gerecht wahr? Sozialpsychologische Erkenntnisse über Strafbedürfnisse, gerechtigkeitsbezogene Zufriedenheit und Empowerment

Prof. Dr. Friederike Funk
(Ludwig-Maximilians-Universität München)

Zeit: Dienstag, den 08.10.2024, 18:00 bis 19:30 Uhr

Ort: KFN e.V., Lützerodestraße 9, 30161 Hannover
Teilnahme in Präsenz und online möglich

Gegenstand des Vortrags:

Welche Bedürfnisse haben Opfer und was empfinden sie als gerecht? Welche Rolle spielt die Bestrafung des Täters und welches Mitspracherecht sollten Opfer dabei idealerweise haben? Im Vortrag werden sozialpsychologische Forschungsergebnisse präsentiert, die zeigen, wie die Zufriedenheit von Opfern mit der Bestrafung von Tätern davon beeinflusst wird, was für Rückmeldungen die bestraften Täter geben. Diese empirischen Befunde legen nahe, dass Bestrafung die gerechtigkeitsbezogene Zufriedenheit der Opfer nur dann steigert, wenn Täter Einsicht signalisieren. Interessanterweise kann dieser Effekt auch dann gefunden werden, wenn Bestrafung gar nicht stattfindet. Insgesamt legen die Befunde nahe, dass Bestrafung an sich weder befriedigend noch unbefriedigend ist, dass es jedoch entscheidend ist, ihre kommunikativen Funktionen und ihre Auswirkungen auf den Täter zu berücksichtigen. Doch welche anderen positiven Effekte könnte Bestrafung für Opfer haben? Die Wichtigkeit von Wertvalidierung und Empowerment wird hinsichtlich sozialpsychologischer Befunde diskutiert. Implikationen für das Strafverfahren und offene empirische Fragen werden vorgestellt, sowie Potential für weitere Forschungsfragen aufgezeigt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Für Ihre Teilnahme ist eine Anmeldung über unser [Online-Formular](#) erforderlich. Den Teilnahme-link erhalten Sie direkt nach der Anmeldung, sodass diese auch noch sehr kurzfristig erfolgen kann. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Teilnahmebescheinigung wird auf Wunsch ausgestellt und in den Tagen nach der Veranstaltung per E-Mail zugesandt. Das Kriminologische Kolloquium des KFN wird in mehreren Bundesländern, u.a. in Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein, im jeweiligen justizministeriellen Geschäftsbereich Strafgerichte und Staatsanwaltschaften als anerkannte Fortbildungsveranstaltung geführt. Darüber hinaus wird die Teilnahme an der Veranstaltung als Fortbildungsleistung von verschiedenen Anwaltskammern und als föderale Weiterbildung zur Fachpsychologin bzw. zum Fachpsychologen für Rechtspsychologie anerkannt.